

Rudigierstraße 3

E-Mail: [NEOS.Klub@ooe.gv.at](mailto:NEOS.Klub@ooe.gv.at)

Tel.: (43 732) 7720-17455

## Anfrage

An den Ersten Präsidenten des Oö. Landtages Herrn Landtagsabgeordneten Max Hiegelsberger

im Wege der Landtagsdirektion

### Schriftliche Anfrage

der **Abgeordneten Mag. Dr. Julia Bammer** und des **Klubobmannes Mag. Felix Eypeltauer** betreffend **Kinder Gesundheit: Wie steht es um die Versorgung der Jüngsten in Oberösterreich?** an Frau **Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander**

Sehr geehrte Frau **Landeshauptmann-Stellvertreterin Mag. Christine Haberlander**,

betreffend **Kinder Gesundheit: Wie steht es um die Versorgung der Jüngsten in Oberösterreich?** erlauben wir uns an Sie folgende Fragen zu richten:

1. Wie viele Kinder und Jugendliche standen auf der Warteliste für eine benötigte Operation der **Kinder- und Jugendchirurgie** in Oberösterreich (bitte um getrennte Angabe für das jeweilige Krankenhaus für März, April, Mai, Juni 2023)?
  - a. Um welche Arten von Eingriffen handelt es sich dabei (bitte um eine getrennte Angabe für die Monate März, April, Mai, Juni, Juli, August 2023)?
  - b. Wie viele Betten waren auf den Stationen der Kinder- und Jugendchirurgie in Oberösterreich zu den Stichtagen 1.3.23, 1.4.23, 1.5.23, 1.6.23, 1.7.23 und 1.8.23 gesperrt (bitte um eine getrennte Angabe für das jeweilige Krankenhaus)?
2. Wie viele Vormerkungen auf Wartelisten gibt es zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung für eine Behandlung auf den Abteilungen für **Kinder- und Jugendheilkunde der OÖG** (bitte um eine getrennte Angabe nach der jeweiligen Abteilung im jeweiligen Krankenhaus)?
  - a. Für welche **3 Behandlungen** existieren zum Anfragezeitpunkt die längsten Wartezeiten (bitte um eine getrennte Angabe nach Behandlung und deren Wartezeit)?
  - b. Auf wie viele Wochen beläuft sich die Wartezeit für eine **Polypentfernung**?

- c. Explizit für das KUK: Wie viele Vormerkungen auf Wartelisten gibt es zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung für eine Behandlung auf den Abteilungen für **Kinder- und Jugendheilkunde des Kepler Universitätsklinikums** (bitte um eine getrennte Angabe aufgeschlüsselt für die Stationen Interne 2, Interne 3, Interne 4, Onkologie sowie die jeweiligen Spezialambulanzen)?
          - i. Um welche Behandlungen handelt es sich bei den Vormerkungen?
          - ii. Wie viele Betten waren auf der jeweiligen Abteilung gesperrt (bitte um eine getrennte Angabe für die jeweiligen Abteilungen für die Monate März, April, Mai, Juni, Juli, August 2023)?
3. Wie viele Vormerkungen auf Wartelisten gab es für die Betten der Stationen der **Kinder- und Jugendpsychiatrien** in Oberösterreich zu den Stichtagen 1.3.23, 1.4.23, 1.5.23., 1.6.23, 1.7.23, 1.8.23 (bitte um getrennte Angabe für das jeweilige Krankenhaus)?
  - a. Wie viele Betten waren auf den Stationen der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Oberösterreich zu den Stichtagen 1.3.23, 1.4.23, 1.5.23, 1.6.23, 1.7.23 und 1.8.23 gesperrt?
  - b. Wie viele Betten werden in den Sommermonaten Juli und August 2023 im Rahmen der stationären Versorgung der Kinder- und Jugendpsychiatrie am KUK aus jetziger Sicht zu Verfügung stehen?
  - c. Welche konkreten Maßnahmen wurden seitens des Landes Oberösterreich seit November 2022 ergriffen, um dem Personalmangel auf der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Kepler Universitätsklinikum entgegen zu treten?
  - d. Welche konkreten Maßnahmen sind seitens des Landes Oberösterreich für das Jahr 2023 weiters geplant, um dem Personalmangel auf der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Kepler Universitätsklinikum entgegen zu treten und wann werden diese implementiert?
4. Wie viele niedergelassene **Fachärzt:innen für Kinder- und Jugendheilkunde** gibt es aktuell in Oberösterreich? Bitte um eine getrennte Angabe der Fachärzt:innen für Kinder- und Jugendheilkunde in Wahlärzt:innen und Ärzt:innen mit Kassenverträgen für die Jahre 2023, 2022, 2021.
  - a. Wie viele offenen Stellen für Fachärzt:innen für Kinder- und Jugendheilkunde mit einem Kassenvertrag waren in Oberösterreich zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung ausgeschrieben? Bitte um tabellarische Darstellung nach Bezirk und Gemeinde.
  - b. Welche konkreten Maßnahmen sollen seitens des Landes noch heuer gesetzt werden, um einen etwaigen Kinderärzt:innen Mangel im Linzer Süden zu bekämpfen?
5. Wie viele **offene Stellen für Kinderärzt:innen** (Gesamtzahl an offenen Stellen aller Assistenzärzt:innen, Fachärzt:innen, Oberärzt:innen, Primärärzt:innen) sind zum Anfragezeitpunkt in den **Spitälern** in Oberösterreich ausgeschrieben (bitte um eine tabellarische Darstellung für das jeweilige Krankenhaus)?

**6. Schulärzt:innen** in Oberösterreich: Wie viele offene Stellen waren am Karriereportal des Landes Oberösterreich zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung ausgeschrieben?

- a. Wie viele offene Stellen waren zu den Stichtagen 1.3.2020, 1.3.2021, 1.3.2022, 1.3.2023 ausgeschrieben?
- b. Mit welchen konkreten Maßnahmen soll seitens des Landes dem Mangel an Schulärzt:innen entgegen getreten werden?

Ihrer Antwort sehen wir mit Interesse entgegen und verbleiben in der Zwischenzeit mit freundlichen Grüßen

Handwritten signature in black ink, appearing to read "J. Bauer".Handwritten signature in black ink, consisting of a stylized initial and a horizontal line.



## CHRISTINE HABERLANDER

LANDESHAUPTMANN-STELLVERTRETERIN

Herrn  
Klubobmann  
Abgeordneten zum Oö. Landtag  
Mag. Felix Eypeltauer  
NEOS Oberösterreich  
Rudigierstraße 3  
4020 Linz

E-Mail: LHStv.Haberlander@ooe.gv.at  
Tel: (+43 732) 77 20-17117  
Bitte bei Antwortschreiben folgende Zahl anführen:  
LHStv.Ha-600120/240-2023-Mu/Ma

11. September 2023

Frau  
Abgeordnete zum Oö. Landtag  
Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Julia Bammer  
NEOS Oberösterreich  
Rudigierstraße 3  
4020 Linz

### **Beantwortung der schriftlichen Anfrage betreffend Kinder Gesundheit: Wie steht es um die Versorgung der Jüngsten in Oberösterreich?**

Sehr geehrter Herr Klubobmann!

Sehr geehrte Frau Abgeordnete!

Zu der schriftlichen Anfrage vom 11. Juli 2023 betreffend Kinder Gesundheit in Oberösterreich darf ich mitteilen, dass in den oberösterreichischen Krankenanstalten alle notwendigen akutmedizinischen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen in der Regel ohne nennenswerte Wartezeiten angeboten und durchgeführt werden, weshalb in der nachfolgenden Beantwortung vorrangig auf elektive Eingriffe eingegangen wird.

Es ist wichtig festzuhalten, dass in Oberösterreich für alle Patientinnen und Patienten die freie Arztwahl besteht. Das bedeutet, dass für die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit besteht, die Behandlung in einem Krankenhaus der Wahl vornehmen zu lassen. Oft treffen die Patientinnen und Patienten bzw. dessen Angehörige aufgrund persönlicher Präferenzen oder anderer Faktoren, die in ihrem persönlichen Umfeld liegen, eine Entscheidung für ein bestimmtes Krankenhaus oder einen bestimmten Arzt bzw. einer bestimmten Ärztin. Diese

GESUNDHEIT . BILDUNG . FRAUEN

Bahnhofplatz 1, 4021 Linz | lhstv.haberlander@ooe.gv.at  
www.christine-haberlander.at





---

individuellen Entscheidungen können zu Unterschieden in den Wartezeiten zwischen den Krankenanstalten führen und teilweise werden auch längere Wartezeiten in Kauf genommen, obwohl in anderen Krankenanstalten bzw. bei anderen Ärztinnen und Ärzten ein früherer OP-Termin möglich wäre.

Die kürzesten OP-Wartezeiten innerhalb der oberösterreichischen Gesundheitsholding (OÖG) werden auf deren Homepage übersichtlich dargestellt. Auch können über Links die jeweiligen Wartezeiten in den Ordensspitälern abgefragt werden. Dies ist vor allem deshalb bedeutsam, da auf diese Weise für die Patientinnen und Patienten transparent ersichtlich ist, wenn an einem anderen KH-Standort eine kürzere OP-Wartezeit besteht.

Bezüglich temporärer Bettensperren möchte ich ausführen, dass es diese nicht nur in Oberösterreich gibt, sondern dieses Vorgehen auch in anderen Bundesländern Usus ist. Die Ursachen für vorübergehende Bettensperren zeigen sich durch die Inanspruchnahme von wohlverdienten Urlaubstagen, vor allem in den Sommermonaten, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, technische Wartungen bzw. Instandhaltungen um die Patientinnen und Patienten eine sichere Umgebung zu gewährleisten und durch ungeplanten Personalausfällen. Es ist wichtig zu betonen, dass Bettensperren in den Krankenhäusern geplant und koordiniert erfolgen, um die Auswirkungen auf die Patientenversorgung so gering wie möglich zu halten.

Ich möchte mich an der Stelle bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den oberösterreichischen Spitälern bedanken, denn aufgrund ihres unglaublichen Einsatzes und Engagements ist es möglich, dass diese tagtäglich, in herausfordernden Zeiten, Großartiges leisten.

**Zu Frage 1, a und b:**

Eine eigene Abteilung für Kinder- und Jugendchirurgie befindet sich in Oberösterreich ausschließlich im Kepler Universitätsklinikum (KUK).

<b>KH-Standort</b>	Kepler Universitätsklinikum Abteilung für Kinder- und Jugendchirurgie
<b>Art der Operation</b>	Eingriffe der Kinder- und Jugendchirurgie
<b>Anzahl der Patient*innen auf der Warteliste</b>	
März	keine
April	keine
Mai	keine
Juni	keine
Juli	keine
August	keine

<b>KH-Standort</b>	Kepler Universitätsklinikum Abteilung für Kinder- und Jugendchirurgie
<b>Anzahl der gesperrten Betten</b>	
01.03.2023	0
01.04.2023	0
01.05.2023	0
01.06.2023	0
01.07.2023	8
01.08.2023	8

**Zu Frage 2, a, b, c, i, und ii:**

Innerhalb der OÖG befinden sich Abteilungen für die Kinder- und Jugendheilkunde im KUK, KH Rohrbach, Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum (PEK), Salzkammergut Klinikum (SK)- Standort Vöcklabruck und Bad Ischl.



<b>KH-Standort</b>		SK Bad Ischl
Anzahl Patient*innen auf Warteliste gesamt	keine Gesamtwarteliste geführt	
Behandlung längste Wartezeit	elektive HNO-Eingriffe	
Dauer der Wartezeit	6 Monate	
Behandlung zweitlängste Wartezeit	keine weiteren elektiven Kinderoperationen mit Wartezeit	
Dauer der Wartezeit		

<b>KH-Standort</b>		SK Vöcklabruck
Anzahl Patient*innen auf Warteliste gesamt	keine Gesamtwarteliste geführt	
Behandlung längste Wartezeit	elektive HNO Operationen (8 Ops pro Woche)	
Dauer der Wartezeit	7 Monate	
Behandlung zweitlängste Wartezeit	elektive urologische Operationen (2 Ops pro Woche)	
Dauer der Wartezeit	4 Monate	

<b>KH-Standort</b>		PEK Kirchdorf
Anzahl Patient*innen auf Warteliste gesamt	0	
Behandlung längste Wartezeit	Atemtests	
Dauer der Wartezeit	3 Wo	
Behandlung zweitlängste Wartezeit	Gastro-/Koloskopie	
Dauer der Wartezeit	2-4 Wo.	

<b>KH-Standort</b>	<b>PEK Steyr</b>
--------------------	------------------

Anzahl Patient*innen auf Warteliste gesamt	46
--	----

Behandlung längste Wartezeit	HNO OP
------------------------------	--------

Dauer der Wartezeit	44 Wochen
---------------------	-----------

Behandlung zweitlängste Wartezeit	Neuropädiatrie
-----------------------------------	----------------

Dauer der Wartezeit	10 Wochen
---------------------	-----------

Behandlung drittlängste Wartezeit	Psychosomatik
-----------------------------------	---------------

Dauer der Wartezeit	8 Wochen
---------------------	----------

<b>KH-Standort</b>	<b>Rohrbach</b>
--------------------	-----------------

Anzahl Patient*innen auf Warteliste gesamt	3 Personen
--	------------

Behandlung längste Wartezeit	HNO
------------------------------	-----

Dauer der Wartezeit	26 Wochen
---------------------	-----------

<b>Wartezeit auf Polypektomie</b>
-----------------------------------

Kepler Universitätsklinikum	30 Wochen
-----------------------------	-----------

PEK Steyr	44 Wochen
-----------	-----------

SK Vöcklabruck	7 Tage
----------------	--------

SK Bad Ischl	7 Tage
--------------	--------

Klinikum Rohrbach	26 Wochen
-------------------	-----------



<b>KH-Standort</b>	<b>Kepler Universitätsklinikum</b>
--------------------	------------------------------------

<b>Anzahl Patient*innen auf Warteliste gesamt</b>	<b>811</b>
---	------------

Diese Patientinnen und Patienten teilen sich wie folgt auf:

<b>KH Standort</b>	<b>Kepler Universitätsklinikum</b>
--------------------	------------------------------------

**Anzahl der Patient\*innen auf der Warteliste**

Interne 2	60
Interne 3	60
Interne 4	60
Onkologie	keine Wartezeiten
Allergie pädiatr. Terminambulanz	180
Allergologie	68
CED	24
Diabetes	15
Endokrinologie	45
Epilepsie und neurol. Erkrankungen im Säuglingsalter	20
Epilepsie (therapierefraktär) und prächirurgische Diagnostik	20
Funktionsdiagnostik	21
Gastroenterologie	24
Hepatology	12
Hämatologie / NF1	10
Hämostaseologie	9
Neurimmunologie	18
Nephrologie	18
Neuromuskuläre Erkrank.	21
Neuropädiatrie	55
Onkologie Nachsorge	0
Osteologie	22
Pulmologie	18
Cystische Fibrose/Primäre Ciliäre Dyskinesie	5
Rheumatologie	12
Seltene Epilepsien	14

**Anmerkung zur KUK:**

Die Anzahl der Patientinnen und Patienten auf der Warteliste ist Gesamt in der Frage 2c beantwortet. Aufgrund des breiten Behandlungsspektrums in den Spezialambulanzen wird eine gesamthafte Auflistung der einzelnen Krankheitsbilder nicht geführt. Die einzelnen Leistungen der Spezialambulanzen und der Stationen sind auf der Homepage transparent dargestellt.

**KH-Standort** **Kepler Universitätsklinikum**

<b>Abteilung</b>	<b>Interne 2</b>	
<b>Anzahl der gesperrten Betten</b>		
	<b>März</b>	<b>5</b>
	<b>April</b>	<b>5</b>
	<b>Mai</b>	<b>5</b>
	<b>Juni</b>	<b>5</b>
	<b>Juli</b>	<b>10</b>
	<b>August</b>	<b>5</b>

<b>Abteilung</b>	<b>Interne 3</b>	
<b>Anzahl der gesperrten Betten</b>		
	<b>März</b>	<b>3</b>
	<b>April</b>	<b>3</b>
	<b>Mai</b>	<b>3</b>
	<b>Juni</b>	<b>3</b>
	<b>Juli</b>	<b>3</b>
	<b>August</b>	<b>5</b>

<b>Abteilung</b>	<b>Interne 4</b>	
<b>Anzahl der gesperrten Betten</b>		
	<b>März</b>	<b>6</b>
	<b>April</b>	<b>6</b>
	<b>Mai</b>	<b>6</b>
	<b>Juni</b>	<b>6</b>
	<b>Juli</b>	<b>6</b>
	<b>August</b>	<b>6</b>



<b>Abteilung</b>	<b>Onkologie</b>	
<b>Anzahl der gesperrten Betten</b>		
	März	0
	April	0
	Mai	0
	Juni	0
	Juli	0
	August	0

Zu Frage 3, a, b, c und d:

**KH Standort** **Kepler Universitätsklinikum**

**Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie**

**Anzahl der vorgemerkten Patient\*innen auf der Warteliste**

	<b>01.03.2023</b>	<b>33</b>
	<b>01.04.2023</b>	<b>44</b>
	<b>01.05.2023</b>	<b>54</b>
	<b>01.06.2023</b>	<b>56</b>
	<b>01.07.2023</b>	<b>58</b>
	<b>01.08.2023</b>	<b>55</b>

**Anmerkung zur KUK:**

Auf der Warteliste befinden sich Patientinnen und Patienten, welche nach medizinischer und therapeutischer Indikation nicht primär in einem stationären Setting behandelt werden müssen. Diese werden vorwiegend ambulant bzw. im niedergelassenen Bereich betreut. Die Patientinnen und Patienten werden im Bedarfsfall bei Verschlechterung stationär aufgenommen. Alle akutmedizinisch notwendigen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen werden ohne nennenswerte Wartezeit angeboten und durchgeführt.



**KH Standort** **Klinikum Wels-Grieskirchen**

**Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie**

**Anzahl der vorgemerkten Patient\*innen auf der Warteliste**

01.03.2023	29
01.04.2023	33
01.05.2023	42
01.06.2023	35
01.07.2023	26
01.08.2023	18

**KH Standort** **Kepler Universitätsklinikum**

**Kinder- und Jugendpsychiatrie**

**Anzahl der gesperrten Betten**

01.03.2023	7
01.04.2023	7
01.05.2023	10
01.06.2023	10
01.07.2023	10
01.08.2023	24

**KH Standort** **Klinikum Wels-Grieskirchen**

**Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie**

**Anzahl der gesperrten Betten**

01.03.2023	4
01.04.2023	4
01.05.2023	4
01.06.2023	4
01.07.2023	4
01.08.2023	4

**Kinder- und Jugendpsychiatrie****Anzahl der zur Verfügung stehenden Betten**

Juli 2023	Monatsdurchschnitt 42,19
August 2023	Monatsdurchschnitt 34,97

Folgende Maßnahmen wurden im Zuge der Anfragebeantwortung vom 06. Dezember 2022 bereits mitgeteilt und sind weiterhin aufrecht:

- Erweiterung des Ausbildungsschlüssels für mindestens drei Ausbildungsperioden: Änderung der Ärzteausbildungsordnung (ÄAO), um das Ausbildungsverhältnis auf 1:4 pro Fachärztin bzw. Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin zu ändern;
- Öffnung eines Zusatzfaches für eine Ausbildungsperiode: Fachärztinnen und Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin sollen durch eine zusätzliche dreijährige praktische Tätigkeit im Rahmen eines Ausbildungsverhältnisses in der Kinder- und Jugendpsychiatrie den Facharztstitel Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin erwerben können;
- Qualifizierung von Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie durch Schaffung von Anreizen für zusätzliche psychotherapeutische Weiterbildungen, damit Fachärztinnen und Fachärzte nach der alten ÄAO den Facharztstitel nach ÄAO 2015 erwerben können und somit langfristig auch ausbildungsrelevant sind;
- Stärkung des Fachs Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in der studentischen Lehre durch Verankerung der Kinder- und Jugendpsychiatrie im Pflichtcurriculum;
- Etablierung übergreifender Ausbildungskonzepte Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin und Etablierung von Ausbildungsverbänden quer über alle Behandlungssettings (intra- wie extramural).



- 
- Darüber hinaus wurden bereits zwei runde Tische mit Fachärztinnen und Fachärzten aus dem intra- und extramuralen Bereich abgehalten.

Folgende geplanten Maßnahmen wurden im Zuge der Anfragebeantwortung vom 06. Dezember 2022 bereits mitgeteilt und sind weiterhin aufrecht:

- Fortsetzung der Dienstvergütung für die Leitung, die Fachärztinnen bzw. Fachärzte und die Fachärztinnen bzw. Fachärzte in Ausbildung in diesem Sonderfach.
- Mit dem RSG OÖ 2015 (erlassen 2020) wurden die Etablierung einer Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und einer Tagesambulanz im Klinikum Wels-Grieskirchen und die Etablierung einer dislozierten Tagesambulanz im Salzkammergutklinikum ermöglicht und somit zusätzliche Perspektiven auch außerhalb des Zentralraums Linz für Interessentinnen und Interessenten dieses Fachs in Oberösterreich geschaffen. Alle haben eine angebundene bzw. kooperierende Kinder- und Jugendpsychosomatik (z.B. Essstörungen) und sollen auch die Kinder- und Jugendpsychiatrie an der KUK entlasten. Die Tagesambulanz im Salzkammergutklinikum wurde gestaffelt in Betrieb genommen, die Kinder- und Jugendpsychiatrie (KJP) am Klinikum Wels-Grieskirchen (Standort Grieskirchen) wurde eröffnet und befindet sich noch im Aufbau.
- Initiierung einer Arbeitsgruppe zur Entwicklung einer Ausbildungsrotation mit dem Ziel, dass die Auszubildenden die gesamte Ausbildung in Oberösterreich absolvieren können und dabei sämtliche Angebote durchlaufen können.
- Angebote an die Auszubildenden für Weiterentwicklungsmöglichkeiten in Spezialgebieten durch die Abteilungsleiterinnen und -leiter.
- Darüber hinaus wurde ein Abstimmungsgremium zwischen dem Land OÖ, der ÖGK sowie Expertinnen und Experten zur Versorgung der Kinder- und Jugendlichen etabliert.

Folgende Maßnahmen sind im Kepler Universitätsklinikum geplant:

- Stärkung des Faches Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in der studentischen Lehre durch Schaffung eines Wahlfaches für KJP. Der Antrag an die JKU wird im Herbst 2023 vorbereitet und eingereicht.

- Die KJP des Kepler Universitätsklinikum plant die Teilnahme an der kommenden Winterschool 2023, um auf das Fach aufmerksam zu machen.
- Für die Ambulanz der KJP am SK Vöcklabruck wird ein Antrag auf eine Teilausbildungsstelle gestellt. Es ist allerdings noch offen, ob dieser genehmigt werden kann.
- Am KUK werden drei Wochen Basisausbildung in einem Mangelfach absolviert. Dazu zählt auch die KJP.

#### **Zu Frage 4, a und b:**

Einleitend wird darauf hingewiesen, dass die Zuständigkeit und Verantwortung für die niedergelassene Versorgung durch Vertragsärztinnen und -ärzte (Stellenplanung, Honorarverhandlungen etc.) bei der Sozialversicherung gemeinsam mit der Ärztekammer für Oö. liegt. Das Land Oö. verfügt daher mangels Zuständigkeit über keine Detailinformationen. Im Rahmen der Zielsteuerung Gesundheit erfolgt jedoch ein Austausch zwischen dem Land Oö. und der ÖGK zur vertragsärztlichen Versorgung, um eine abgestimmten Gesundheitsversorgung der oberösterreichischen Bevölkerung bestmöglich zu erreichen.

Eine Detailauswertung (Vertragsärztinnen und -ärzte/Wahlärztinnen und -ärzte, Stellenplan auf Gemeindeebene) ist – aus den oben angeführten Gründen - nicht möglich. Laut Auskunft der ÖGK sind mit Stand 2023 insgesamt 39,5 Planstellen für Fachärztinnen und Fachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde in Oö. vorgesehen, davon sind derzeit 6 Planstellen nicht besetzt (2021 standen 38,5 Planstellen zur Verfügung, 5 davon waren nicht besetzt). Im 1. Quartal 2024 können davon 3 vakante Stellen in Linz und im 2. Quartal 2024 voraussichtlich 2 weitere Stellen (eine Stelle in Bad Ischl und eine Stelle in Stadl-Paura) besetzt werden.

Die ÖGK hat uns bestätigt bemüht zu sein, die (kinder-)vertragsärztliche Situation im Linzer Süden ehestmöglich zu verbessern; dazu finden u.a. Gespräche mit interessierten Ärztinnen und Ärzten zur Situierung einer Primärversorgungseinrichtung (Allgemeinmedizinerinnen und -mediziner sowie Kinderfachärztinnen und -ärzte) statt. Zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung liegen aber noch keine finalen Gesprächsergebnisse vor.



Zu Frage 5:

<b>KH-Standort</b> Kepler Universitätsklinikum	
<b>Anzahl offene und ausgeschriebene Stellen Kinderärzt*innen</b>	
Assistenzärzt*innen	<b>1</b>
Fachärzt*innen	<b>0</b>
Oberärzt*innen	<b>1</b>
Primarärzt*innen	<b>0</b>

<b>KH-Standort</b> Rohrbach	
<b>Anzahl offene und ausgeschriebene Stellen Kinderärzt*innen</b>	
Assistenzärzt*innen	<b>0</b>
Fachärzt*innen	<b>0</b>
Oberärzt*innen	<b>0</b>
Primarärzt*innen	<b>0</b>

<b>KH-Standort</b> SK Bad Ischl	
<b>Anzahl offene und ausgeschriebene Stellen Kinderärzt*innen</b>	
Assistenzärzt*innen	<b>0</b>
Fachärzt*innen	<b>0</b>
Oberärzt*innen	<b>0</b>
Primarärzt*innen	<b>0</b>

<b>KH-Standort</b> SK Vöcklabruck	
<b>Anzahl offene und ausgeschriebene Stellen Kinderärzt*innen</b>	
Assistenzärzt*innen	<b>0</b>
Fachärzt*innen	<b>1</b>
Oberärzt*innen	<b>0</b>
Primarärzt*innen	<b>0</b>

<b>KH-Standort</b>		<b>PEK Steyr</b>
<b>Anzahl offene und ausgeschriebene Stellen Kinderärzt*innen</b>		
Assistenzärzt*innen		<b>0</b>
Fachärzt*innen		<b>0</b>
Oberärzt*innen		<b>0</b>
Primarärzt*innen		<b>0</b>

<b>KH-Standort</b>		<b>PEK Kirchdorf</b>
<b>Anzahl offene und ausgeschriebene Stellen Kinderärzt*innen</b>		
Assistenzärzt*innen		<b>0</b>
Fachärzt*innen		<b>0</b>
Oberärzt*innen		<b>0</b>
Primarärzt*innen		<b>0</b>

<b>KH-Standort</b>		<b>Wels-Grieskirchen</b>
<b>Anzahl offene und ausgeschriebene Stellen Kinderärzt*innen</b>		
Assistenzärzt*innen		<b>1,1</b>
Fachärzt*innen		
Oberärzt*innen		<b>1,6</b>
Primarärzt*innen		

<b>KH-Standort</b>		<b>Barmherzige Schwestern Linz</b>
<b>Anzahl offene und ausgeschriebene Stellen Kinderärzt*innen</b>		
Assistenzärzt*innen		<b>0</b>
Fachärzt*innen		<b>1</b>
Oberärzt*innen		<b>0</b>
Primarärzt*innen		<b>0</b>



<b>KH-Standort</b>	
<b>Barmherzige Schwestern Ried</b>	
<b>Anzahl offene und ausgeschriebene Stellen Kinderärzt*innen</b>	
Assistenzärzt*innen	<b>1</b>
Fachärzt*innen	<b>1</b>
Oberärzt*innen	
Primärärzt*innen	

<b>KH-Standort</b>	
<b>Krankenhaus Braunau</b>	
<b>Anzahl offene und ausgeschriebene Stellen Kinderärzt*innen</b>	
Assistenzärzt*innen	<b>0</b>
Fachärzt*innen	<b>1</b>
Oberärzt*innen	<b>1</b>
Primärärzt*innen	<b>1</b>

**Zu Frage 6, a und b:**

Einleitend wird darauf hingewiesen, dass das Karriereportal des Landes Oberösterreich nicht in meiner Zuständigkeit liegt.

Schulärztinnen und -ärzte sind aufgrund der gesetzlichen Vorgabe vom Schulerhalter, im Pflichtschulbereich entspricht dies den jeweiligen Gemeinden, zu stellen.

Im Oö. Schulgesundheitsmodell, bei dem unter gewissen Voraussetzungen Gemeinden die Aufgabe, eine Schulärztin bzw. einen Schularzt zu stellen, an die Abteilung Gesundheit delegieren können, zeigt sich Folgendes:

Die Rekrutierung von Schulärztinnen und -ärzten stellt eine große Herausforderung dar. 2020 konnten Schulärztinnen- bzw. Schularztstellen in 38 Gemeinden nicht mehr nachbesetzt werden, die bereits über die Abteilung Gesundheit betreut wurden, 2023 hat sich die Anzahl auf 68 erhöht.



Aufgrund dieser Tatsache gestaltet sich der Ausbau des Modells leider schwierig.

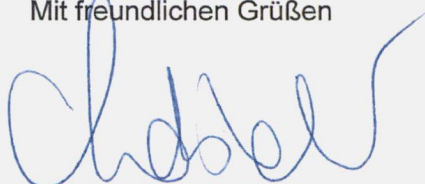
Die Ausschreibungen über die Personalobjektivierungsabteilung sind nicht auf Zeiträume begrenzt, es laufen Dauerausschreibungen für die jeweils betroffenen Bezirke, insbesondere da bei diesen Ausschreibungen auch andere Schulen, wie landwirtschaftliche Fachschulen/ Zuständigkeit Abt. Gebäude- und Beschaffungs-Management (GBM), mit ausgeschrieben sind.

Aufgrund der derzeitigen Lage am Arbeitsmarkt ist es nicht nur im niedergelassenen Bereich, sondern auch im Bereich der Schulärztinnen und Schulärzte herausfordernd, Ärztinnen bzw. Ärzte zu gewinnen. Angebote für junge Ärztinnen und Ärzte, wie z.B. tageweise Anstellung in Gemeinschaftspraxen oder im Krankenhaus, sind vielfältig in großer Zahl vorhanden und gut vereinbar mit ihrer familiären Situation.

Die in diesem Bereich tätigen Ärztinnen und Ärzte weisen auf die Bedeutung der jährlichen schulärztlichen Untersuchung (frühzeitiges Erkennen bzw. Prävention von Erkrankungen) und Begleitung chronisch kranker Kinder hin und sehen hier Handlungsbedarf, um ein gesundes Heranwachsen der Kinder gewährleisten zu können.

Die Honorierung im Pflichtschulbereich stellt oft auch einen Grund für den Mangel an Schulärztinnen und Schulärzten dar. Um mehr Ärztinnen und Ärzte für diese äußerst wichtige Aufgabe zu gewinnen, hat daher das Land OÖ kürzlich den Stundensatz erheblich erhöht, um einen finanziellen Anreiz zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen



Mag.ª Christine Haberland  
Landeshauptmann-Stellvertreterin